

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Ausschussbetreuender Fachbereich Frauenbüro/Gleichstellungsstelle	Datum 14.03.2001
	Schriftführerin: Telefon-Nr. Gitta Schablack 02202/14-2647
Niederschrift	
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann	Sitzung am 14.02.2001
Sitzungsort Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:00 Uhr – 17:55 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) 17:50 Uhr – 17:53 Uhr
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnungspunkt	
Inhalt	
<p>A <u>Öffentlicher Teil</u></p> <p>1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Stadtverordneter, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil -</p> <p>3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 23.11.2000 91/2001</p> <p>4. Mitteilung der Vorsitzenden</p> <p>5. Mitteilungen der Bürgermeisterin</p>	

6. **Wettbewerb: Familienfreundlicher Betrieb**
94/2001

7. **Informationen über die Veranstaltungen des Frauenbüros im ersten Halbjahr 2001**
95/2001

8. **Veröffentlichung: Broschüre "Berufsrückkehr - Aufbruch und Abenteuer"**
96/2001

9. **Anträge der Fraktionen**

10. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Stadtverordneter, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die 8. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

Die Vorsitzende kann Herrn Blask, der stellvertretend für Frau Königs für die Kiditynitiative an der Sitzung teilnehmen möchte, dies auf der Grundlage der Geschäftsordnung nicht ermöglichen. Die Vorsitzende bedauert dies ausdrücklich. Frau Königs bleibt deshalb in dieser Sitzung unvertreten. Frau Bendig wird von Frau Reiss, Frau Münzer von Frau Wörsdörfer und Frau Schu von Herrn Hagen vertreten.

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie weist noch einmal auf die von der Bürgermeisterin ausgesprochene Einladung zu einer kleinen Feier anlässlich des einjährigen Bestehens des Ausschusses im Anschluss an die Sitzung vom 28.06.2001 hin.

2 Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 23.11.2000

Es liegen keine Mitteilungen vor.

4 Mitteilung der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet über die Veröffentlichung des im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau

und Mann erarbeiteten Leitfadens für die Bauleitplanung in der KGST Info am 10.02.2001, die unter Mitwirkung der CDU-Fraktion über Herrn Dr. Kassner erfolgte. Städten wie Mainz, Bocholt, Düren, Hannover, Langenhagen und sogar Wien wurden aufgrund interessierter Nachfragen der Leitfaden wunschgemäß übermittelt.

Die Vorsitzende berichtet über eine Anregung der Bürgermeisterin, als Ausschuss den Landtag zu besuchen, und fragt auf diesem Wege an, ob und wann die Bürgermeisterin einen solchen Besuch im Rahmen eines außerhalb der regulären Sitzungen liegenden Termins ermöglichen kann.

Die Ausschussmitglieder stimmen einer von der Vorsitzenden vorgeschlagenen Begehung der neuralgischen Orte der Bauleitplanung Bensberg mit Frau Müller-Veit zu. Die Begehung soll vor dem Ausschusstermin am 28.06.2001 stattfinden.

5 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Herr Kreilkamp begrüßt die Anwesenden und entschuldigt die Bürgermeisterin, die wegen eines nicht verlegbaren Termins nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Er macht nachfolgende Mitteilungen:

1. Zeugen-/Zeuginnenzimmer im Amtsgericht Bensberg

(gemäß auf den Plätzen ausliegender Kopie des Kölner StadtAnzeigers vom 19.01.01)

Der Arbeitskreis „Keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen“, dem auch das Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach angehört, hat im Amtsgericht Bergisch Gladbach ein Zeuginnen-/Zeugenzimmer eingerichtet. Das Zeuginnen-/Zeugenzimmer bietet räumlichen Schutz und auf Wunsch insbesondere auch Kindern fachliche Begleitung vor und während des Gerichtstermins. So ist die Zeugin/der Zeuge, die oft zuvor Opfer waren, vor prekären Konfrontationen mit dem Täter auf dem Gerichtsflur geschützt. Jede Zeugin und jeder Zeuge erhalten mit der Ladung einen schriftlichen Hinweis auf die Möglichkeiten der Nutzung des Zimmers und einen Überblick über die Institutionen, die begleitende Hilfe anbieten.

2. Änderung des Sitzungsortes

Da mittlerweile alle Ausschusssitzungen nach Bensberg verlegt wurden, ist beabsichtigt, dass auch der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann zukünftig in Bensberg tagt. Der Terminplan wurde insoweit überprüft. Lediglich die Sitzung am 28.06.2001 müsste wegen der anderweitigen Belegung des Ratssaales Bensberg noch einmal hier in Bergisch Gladbach stattfinden.

Die Vorsitzende sieht keinen zwingenden Grund für die Verlegung des für das gesamte Jahr bestimmten Sitzungsortes.

Herr Kreilkamp erläutert die Rechtsauffassung der Verwaltung, dass die Bürgermeisterin den Tagungsort festlegt. Der Grund für die Verlegung aller Ausschüsse nach Bensberg war zum einen das Fehlen eines behindertengerechten Zuganges im Rathaus Bergisch Gladbach, zum anderen ist in Bensberg die Einführung einer sitzungsgerechten Technik nach neuestem Stand vorgesehen. Der Änderung liegt im Wesentlichen der ausdrückliche Hinweis des Vorsitzenden des Finanzausschusses zugrunde, der keine Berechtigung zur Verlegung aller Ausschüsse nach Bensberg sieht, während andererseits der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann noch in Bergisch Gladbach tagen kann.

Die Gründe für und gegen die Verlegung des Sitzungsortes werden von den einzelnen Fraktionen dargestellt.

Mit Hinweis auf die unterschiedlichen Möglichkeiten der Auslegung der diesbezüglichen Ausführungen im Ortsrecht kündigt die Vorsitzende die Klärung der Problematik in einem Gespräch mit der Bürgermeisterin an.

6 Wettbewerb: Familienfreundlicher Betrieb

Ergänzend zu der umfassenden Darstellung in der Mitteilungsvorlage berichtet Frau Fahner, dass sich bis zum Bewerbungsende Mitte Dezember 2000 acht der kreisweit eingeladenen Betriebe beworben haben. Es handelt sich um eine Bank, eine Wissenschaftsberatung, einen Dienstleistungsservice, zwei Kindertagesstätten, eine Druckerei, ein Vertriebsunternehmen und eine Beratungsstelle. Alle Betriebe sind von Studentinnen und Studentinnen der Fachhochschule für öffentl. Verwaltung besucht worden, die dieses Projekt unter Leitung von Herrn Prof. Hommerich ausgesprochen engagiert begleitet haben. Mit dem von der Projektgruppe konzipierten Fragebogen haben die Studentinnen und Studenten im Laufe des Monats Januar die Befragung in den Betrieben durchgeführt. Eine achtköpfige Jury wird nun auf der Grundlage der eingeholten Informationen die prämiierungswürdigen Betriebe auswählen.

Frau Fahner lädt alle Ausschussmitglieder für den 29.03.2001 um 12.00 Uhr in die Kreishandwerkerschaft in Schildgen ein, Altenberger-Dom-Str. 200. Dort wird dann die Preisvergabe im feierlichen Rahmen stattfinden.

Frau Schöttler-Fuchs begrüßt die von der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderung, der Gleichstellungsbeauftragten und anderen zusammen entwickelte Idee. Als Leiterin einer Kindertagesstätte hat sie selbst an dem Wettbewerb teilgenommen.

Frau Holtzmann begrüßt die Initiative und fragt nach dem Grund für die geringe

Anzahl an interessierten Betrieben sowie nach der Gesamtanzahl der Betriebe im Rheinisch-Bergischen Kreis. Frau Fahner erläutert, dass eine gute Öffentlichkeitsarbeit stattgefunden habe, es gab mehrere Presseveröffentlichungen und einen Radiospot, der über einen Zeitraum von einer Woche hinweg 3 x täglich gesendet wurde. Die Kreishandwerkerschaft und die RBW haben zudem an alle Mitglieder Faltblätter verteilt. Es wurden damit ca. 6.000 Betriebe erreicht. Es gab Betriebe, die einen zu hohen Einsatz an Zeit und Arbeitskapazität befürchteten und deshalb eine Teilnahme nicht in Erwägung zogen. In anderen Firmen wiederum ist Familienfreundlichkeit kein Thema oder sie wird nicht besonders hoch eingeschätzt. Ähnliche Projekte auf Bundes- und Landesebene haben zudem gezeigt, dass sich anfängliche Startschwierigkeiten bei zunehmender Wiederholung der Projekte verringern.

Frau Böhrs, die die Initiative des Wettbewerbes begrüßt, vermisst in den Fragebögen die Frage nach dem Gehalt von Männern und Frauen, das gleichberechtigt sein sollte. Frau Koshofer sieht den Ausgleich fehlender Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht als alleinige Aufgabe der Wirtschaft, vielmehr liege hier auch die Verantwortung des Staates. Frau Schöttler-Fuchs weist auf den Nebeneffekt der Entstehung von Qualitätsstandards durch die Selbstprüfung der Betriebe hin.

Die Vorsitzende begrüßt abschließend die Initiierung des Wettbewerbes.

7 Informationen über die Veranstaltungen des Frauenbüros im ersten Halbjahr 2001

Frau Fahner bezieht sich auf die Vorlage und weist insbesondere auf den Internationalen Frauentag am 10.03.2001 in der VHS hin sowie auf eine Veranstaltung mit Anni Hausladen am 13.06.2001, die Betriebswirtin und Expertin für Vernetzungsstrategien zum Thema „Klüngeln als Erfolgs- und Marketingstrategie“ ist. Alle 150 Plätze der frauengeschichtlichen Rheinrundfahrt am 23.06.2001 als gemeinschaftliches Angebot der Gleichstellungsbeauftragten des Rheinisch-Bergischen Kreises sind bereits ausgebucht. Es gibt eine Warteliste.

8 Veröffentlichung: Broschüre "Berufsrückkehr - Aufbruch und Abenteuer"

Frau Fahner verweist auf die Vorlage und die zur weiteren Verteilung ausgelegten

Originalbroschüren.

9 Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Böhrs richtet an die Stadtverwaltung folgende Anfrage:

Wo gibt es Notrufsäulen und wieviele?

gesehen:

(Waltraud Schneider)
Vorsitzende

(Maria Theresia Opladen)
Bürgermeisterin

(Gitta Schablack)
Schriftführerin

(Michaela Fahner)
Gleichstellungsbeauftragte

(Vorsitzender)

()

(Schriftführer)

Teilnehmerliste

Anwesend sind

Mitglied -CDU-

Frau Bendig
Herr Binding
Frau Holtzmann
Frau Münzer
Frau Reudenbach
Frau Schu

Mitglied -SPD-

Frau Kreft
Frau Schneider
Frau Schöttler-Fuchs

Mitglied -F.D.P.-

Frau Koshofer

Mitglied - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-

Frau Böhrs

Beratendes Mitglied

Frau Königs